

Internationale Wochen gegen Rassismus

*Haltung
zeigen!*



Programm unter



14. bis 27.
März 2022
Lörrach

#LörrachgegenRassismus
www.loerrach.de/Wochen-gegen-Rassismus



STIFTUNG
für die Internationalen Wochen
GEGEN RASSISMUS



**Kulturstadt
Lörrach**



Liebe Lörracherinnen und Lörracher,
liebe Mitwirkende,

ich freue mich sehr über das vielfältige Interesse an den «Internationalen Wochen gegen Rassismus», die wir vom 14. bis 27. März 2022 unter dem Motto «Haltung zeigen!» in unserer Stadt ausrichten. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen beteiligen sich wieder zahlreiche Kulturakteure und Organisationen – das zeigt, wie wichtig ihnen und uns das Thema ist.

Nachdem im Vorjahr alle Formate digital stattfinden mussten, sind nun viele Veranstaltungen und Aktionen wieder in Präsenz möglich, darunter Theater, Kino, Graffiti-Workshops, ein Begegnungscafé und eine Foto-Ausstellung, natürlich immer gemäß der aktuellen Corona-Verordnung. Workshops und Trainings werden überwiegend online angeboten. Bei der Stadtrallye oder erstmalig an der Selfie-Station am Hebelpark können Sie selbst aktiv werden und Ihre Haltung gegen Rassismus in den Sozialen Medien verbreiten.

Leider ist Rassismus immer noch ein hochaktuelles Thema: Wir hören Berichte von strukturellem Rassismus an deutschen Schulen, in der Verwaltung oder bei der Polizei. Menschen wenden sich an Beratungsstellen, weil sie aufgrund ihrer Behinderung, ihrer ethnischen Herkunft oder ihrer Religion benachteiligt werden. Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes ADS sieht die Corona-Pandemie als wesentlichen Antreiber von Benachteiligungen und Ausgrenzungen. Rassismus reicht vom sogenannten Alltagsrassismus bis hin zu rechtsradikalen Übergriffen.

Mit dem vielfältigen Programm zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus möchten wir dazu beitragen, dass Menschen in unserer Stadt sich kennenlernen, Verständnis füreinander entwickeln und auch mehr darüber erfahren, was Rassismus für die Betroffenen eigentlich bedeutet. Dieses Verständnis, die Empathie und das Wissen ist die Basis, um sich klar gegen Rassismus zu positionieren und Haltung zu zeigen – für ein friedvolles und respektvolles Miteinander, gegen Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art.

Als Oberbürgermeister und Schirmherr dieser Veranstaltungsreihe liegt es mir besonders am Herzen, dass sich alle Lörracherinnen und Lörracher unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Religionszugehörigkeit, ihrer Hautfarbe, ihrem Geschlecht oder ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Sprache oder ihrem Dialekt als gleichberechtigte Bürgerinnen und Bürger am städtischen Leben beteiligen können und sich hier wohl und zu Hause fühlen.

Deshalb meine Einladung an Sie: beteiligen Sie sich, machen Sie mit und vor allem: Zeigen Sie Haltung gegen Rassismus.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022. Ihnen und allen Teilnehmenden wünsche ich interessante Veranstaltungen, neue Perspektiven und einen lebhaften Austausch!

Jörg Lutz

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus

Der 21. März als Internationaler Tag gegen Rassismus

Am 21. März 1960 fand ein schreckliches Massaker an der schwarzen Bevölkerung im südafrikanischen Sharpeville statt, bei dem 69 Menschen starben und viele weitere verletzt wurden. In Erinnerung daran hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Oktober 1966 beschlossen, den 21. März zum Internationalen Tag zur Überwindung von Rassismus zu erklären.

Die Wochen gegen Rassismus in Deutschland

Die gewaltsamen, völkisch-rassistisch motivierten Übergriffe im September 1991 in Hoyerswerda und später in Rostock-Lichtenhagen, Mölln und Solingen haben viele Menschen bundesweit schockiert. Diese Gewalttaten waren ein Auslöser dafür, dass 1994 der Interkulturelle Rat in Deutschland gegründet wurde. Der Rat hatte das Ziel, sich um «Beiträge zur Überwindung von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus, Diskriminierung und Gewalt» zu bemühen. Aus dem einen UN-Tag gegen Rassismus wurde im Jahr 2002 die «Woche gegen Rassismus» – seit 2008 sind es zwei Wochen.

Mit Unterstützung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und von PRO ASYL wurde am 6. Mai 2014 die rechtsfähige Stiftung gegen Rassismus gegründet. Sie übernahm ab 2016 alle Aufgaben vom Interkulturellen Rat, koordiniert in Deutschland die Internationalen Wochen gegen Rassismus und fördert Modellprojekte zur Überwindung von Antisemitismus, Antiziganismus, antimuslimischem Rassismus oder Rassismus gegenüber Schwarzen Menschen und Flüchtlingen. Die Förderung von Kontakten zwischen Menschen mit

und ohne Rassismus-Erfahrungen soll zum Abbau von ablehnenden Einstellungen und rassistischem Denken beitragen.

Veranstaltungen deutschlandweit

Im den vergangenen Jahren haben sich deutschlandweit zahlreiche Kommunen mit Veranstaltungen und religiösen Feiern beteiligt. Selbst im Corona-Jahr 2021 wurden der Stiftung gegen Rassismus über 1.500 Veranstaltungen gemeldet. Dazu kamen weitere 1.700 religiöse Feiern und Begegnungen, die sich der Überwindung von Rassismus gewidmet haben.

Lörrach beteiligt sich seit 2019 mit Veranstaltungen und Weiterbildungsangeboten verschiedener Akteure an den Wochen gegen Rassismus.

Textauszüge aus der Broschüre «25 Jahre Wochen gegen Rassismus», mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers (2019). Die Broschüre sowie weitere Informationen und Materialien sind abrufbar unter:

www.stiftung-gegen-rassismus.de



Bei den diesjährigen Wochen gegen Rassismus sind wieder einige Präsenzveranstaltungen und Mitmach-Angebote möglich. Natürlich entsprechend der zum Zeitpunkt geltenden Stufe (Basis-, Warn-, Alarmstufe I oder II) und gemäß der aktuellen Corona-Verordnung. Aktuelle Informationen hierzu finden Sie auf der Internetseite des Landratsamtes Lörrach unter:

www.loerrach-landkreis.de/corona

In den verschiedenen Programmbeiträgen wird auf die jeweiligen Anmeldeverfahren und ggf. die technische Umsetzung hingewiesen, nichtsdestotrotz möchten wir einen kurzen Überblick geben:

Live-Veranstaltungen per Video-Stream

Hier wird die Veranstaltung live übertragen. Der Link, über den die Live-Veranstaltung verfolgt werden kann, wird über die jeweils angegebene Homepage veröffentlicht.

Online-Trainings und -Workshops

Hier ist eine vorherige Anmeldung erforderlich, bitte beachten Sie auch die jeweiligen Anmeldefristen. Ein Link zur Videokonferenz sowie weitere Details werden nach der Anmeldung vom Veranstalter verschickt. Hier ist entweder ein vorheriges Herunterladen der Software notwendig (beispielsweise bei Webex) oder die Videokonferenz ist direkt über den Link zugänglich (beispielsweise bei Zoom).

Präsenzveranstaltungen

Es werden folgende Optionen angeboten:

- a) Mitmach-Angebote ohne festen Zeitpunkt, wie die Stadtrallye oder die Selfie-Station, können während der beiden Wochen individuell genutzt werden.
- b) Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich, z. B. bei Theateraufführungen oder dem Sprayprojekt. Sollte die Veranstaltung verschoben oder abgesagt werden, werden die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Voraus informiert oder können sich auf der jeweiligen Homepage informieren.
- c) Angebote ohne Anmeldung, wie z. B. der Filmabend und das Begegnungscafé, haben eine begrenzte Platzzahl. Die Veranstalterinnen und Veranstalter gehen jedoch davon aus, dass die jeweiligen Raumkapazitäten für die erwarteten Besucherzahlen ausreichen – daher sind Interessierte spontan willkommen! Sollte die Raumkapazität wider Erwarten nicht ausreichen, wird um Verständnis gebeten, dass weitere Interessierte leider nicht eingelassen werden können.
- d) Bei den Gottesdiensten wird im Voraus auf den jeweiligen Webseiten bekannt gegeben, in welcher Form diese stattfinden.

Kosten

Sofern nicht darauf hingewiesen wird, sind die Veranstaltungen kostenfrei.

14. bis 27. März 2022

Mitmach-Aktion

**«Selfie-Station am Hebelpark –
Dein Foto gegen Rassismus»**

Am Montag, den 14. März um 15 Uhr, starten wir die Wochen gegen Rassismus in Lörrach – mit einem Auftakt und einer Selfie-Aktion am Hebelpark.

Mit dabei:

- **Oberbürgermeister und Schirmherr Jörg Lutz**
- **Markus Manfred Jung mit einem Input zu Johann Peter Hebel als antirassistischem Aufklärer**
- **die Offene Jugendarbeit der Dieter-Kaltenbach-Stiftung mit ihrem Graffiti-Projekt sowie**
- **weitere Projektpartner und Projektpartnerinnen der diesjährigen Wochen gegen Rassismus.**

Kommt und macht mit!

Zum diesjährigen Motto der Wochen gegen Rassismus «Haltung zeigen» könnt ihr dort ein Selfie gegen Rassismus posten. Die Selfie-Station mit dem #LörrachgegenRassismus wird während der zwei Wochen stehen bleiben. Die Station ist frei zugänglich, jede und jeder kann dort ihre und seine Haltung gegen Rassismus zeigen, mit dem eigenen Smartphone ein Selfie machen und über die sozialen Netzwerke teilen. Wir möchten damit Aufmerksamkeit für das Thema wecken und zeigen, dass viele Lörracherinnen und Lörracher, Gruppen, Vereine, Kulturakteure und Organisationen sich gegen Rassismus und für ein friedliches und respektvolles Miteinander in unserer Stadt einsetzen.

Veranstalter: Fachbereich Kultur und Tourismus der Stadt Lörrach
Mitwirkung: Hebelbund Lörrach e. V., Offene Jugendarbeit der Dieter-Kaltenbach-Stiftung Lörrach



(Bild: javiindy, stock.adobe.com)

Samstag, 12. und Sonntag, 13. März 2022
Altes Wasserwerk, Tumringer Straße 269
«*Farbe bekennen – Sprayprojekt*»



(Bild: Thomas Stern)

Teenager und junge Erwachsenen können beim zweitägigen Sprayprojekt «Farbe bekennen» unsere Stadt um ein buntes und vielfältiges Statement auf den Freewalls am Alten Wasserwerk bereichern.

Bei kurzen Inputs, Workshops und Diskussionsrunden werden wir sammeln, was uns bei Themen wie Menschenrechte und Antidiskriminierung wichtig ist. Wir finden zusammen heraus, wie wir unsere Haltung zeigen, bildlich festhalten und ausdrücken können. Anschließend lassen wir unsere Spraydosen sprechen und setzen damit ein Zeichen für Menschenrechte und Toleranz.

Interessierte können sich bis zum 7.3. per Mail anmelden unter k.wirz@sak-loerrach.de

Veranstalter: SAK Jugendbüro, Unicef Hochschulgruppe und Juniorteam

Montag, 14. März 2022, 9:15 bis 10:45 Uhr
 Mittwoch, 16. März 2022, 11:15 bis 12:45 Uhr
 Theater Tempus fugit, Adlergäßchen 13

**«Katzenuache – Theater für Kitas oder
 Grundschulklassen»**

Hintergrund für dieses Spiel ohne Sprache aber mit viel Livemusik sind alltägliche Szenen von Kindern zu Hause, in der Schule, auf dem Schulweg – an ihren Lieblingsorten. Die Kinder im Publikum werden Vieles wiederentdecken und entschlüsseln. Als wachsame Beobachterinnen und Beobachter sind sie gefragt. Sie werden erleben, wie Szenen und Stimmungen sich verändern. Das dürfen sie hinterfragen und Gründe entdecken, die so eine Änderung verursachen. Ganz nebenbei lernen die Kinder, dass sie Rechte haben und diese einfordern können. So wachsen Empathie, Stärke und Wachsamkeit, sich selbst und der Gemeinschaft gegenüber. Das ist der Boden für jedes Miteinander, die Grundvoraussetzung demokratischen Handelns. Es beginnt im Kleinen: im Spiel.

Das Stück wird im Hinblick auf Kinderschutz und Kinderrechte moderiert und nachbereitet. Beraten und begleitet von Kreisjugendreferat Lörrach/MuT Zentrum Kandern.

Regie und Konzept: Karin Maßen und Ensemble

Mit: Jette Bachmann, Anthea Marckmann

Musik: Johan Olsson

Dauer: ca. 60 Minuten

Eintritt: 4 € / Kind, Begleitung ist frei

Anmeldung unter info@fugit.de

Version 1: 4–6 Jahre, Version 2: 7–11 Jahre

Veranstalter: Tempus fugit



(Bild: Sonja Willeke)

14. bis 27. März 2022

Stadtrallye

«**Actionbound-Rallye – Haltung zeigen!**»



(Bild: geralt, pixabay.com)

Was ist Rassismus? Wie zeigt sich Rassismus im Alltag? Entdecke die Lörracher Innenstadt und finde heraus, wie viel du zum Thema Rassismus weißt! Beantworte Fragen und löse Rätsel! Je mehr Fragen du richtig beantwortest, desto mehr Punkte erhältst du. Zum Spielen brauchst du dein Smartphone oder Tablet und die Actionbound-App. Die App kannst du kostenfrei in deinem App-Store herunterladen.

Starte das Quiz, indem du den QR-Code über die Actionbound-App einscannst. Den QR-Code findest du im Schaufenster der Stadtbibliothek und unter www.stadtbibliothek-loerrach.de

Hinweis: Da in der Rallye verschiedene Medien (u. a. ein Video) eingebunden sind, lade den Bound am besten über ein WLAN herunter. Für ein Rätsel und für das Hochladen der Ergebnisse am Ende der Rallye musst du mit dem Internet verbunden sein. Das Team der Stadtbibliothek wünscht viel Spaß!

Für Kinder und Jugendliche zwischen 11-14 Jahren.

Veranstalter: Stadtbibliothek Lörrach

14. bis 18. März 2022, Foyer der Gewerbeschule Lörrach
 21. bis 25. März 2022, Foyer der Kaufmännischen Schule Lörrach
 Fotoausstellung
«Die neue Heimat in Nahaufnahme»

Fünf syrische Mädchen und junge Frauen aus Kandern haben bei einem einwöchigen Fotoworkshop versucht, das Thema «Meine neue Heimat» fotografisch darzustellen. Eine Auswahl ihrer interessanten Aufnahmen wird in dieser Ausstellung erstmalig öffentlich gezeigt. Der Fotoworkshop mit der Berliner Fotojournalistin Sabine Koschmieder-Peters fand im Sommer 2021 im Rahmen des Projekts «Mädchen Frauen Power» der Diakonie Lörrach statt. Fotografiert wurde mit Spiegelreflexkameras, mit und ohne Stativ, mit Einwegkameras und natürlich mit den Smartphones der Teilnehmerinnen. Das Netzwerk Integration Kandern dankt der Volksbank Dreiländereck für die Spende zur Realisierung der Ausstellung.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Schulen zwischen 8 und 16 Uhr zugänglich.

Bei Interesse kann die Ausstellung auch an anderen Schulen gezeigt werden. Kontakt: angela.schellhorn@kandern.de

Veranstalter: Netzwerk Integration Kandern in Kooperation mit den Schulen



(Bild: Sabine Koschmieder-Peters)

Mittwoch, 16. und Mittwoch, 23. März 2022 | 9 bis 12 Uhr
Familienzentrum Lörrach, Baumgartnerstraße 33
«*Begegnungscafé*»

In Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum organisiert die Schubert-Durand-Stiftung, die sich für die Integration von Migrantinnen aus dem muslimischen Kulturkreis einsetzt, ein Begegnungscafé. Dieses findet wöchentlich mittwochvormittags statt und ist für alle Menschen offen. Jeweils eine Frau bereitet eine heimattypische Speise vor, bietet sie im Café an und hilft bei der Bedienung der Gäste. Somit ergibt sich eine gute Gelegenheit des gegenseitigen Kennenlernens.

Wer also Lust hat, Kulinarisches (insbesondere) aus Afghanistan zu probieren und dabei auch noch die Köchinnen kennenzulernen, ist herzlich willkommen. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

Das Frühstück kostet 4 €

Veranstalter: Schubert-Durand-Stiftung und Familienzentrum Lörrach e. V.



(Bild: Pakiza Ariyan)



(Bild: Juliane Werner)

Donnerstag, 17. März 2022 | 10:00 – 15:00 Uhr
Werkraum Schöpflin, Franz-Ehret-Straße 7
**«1000 junge Gegenwarten: Workshop
für Jugendliche mit Olivia Wenzel»**

Was habe ich in den letzten Monaten und Jahren Bewegendes erlebt? Wie will und kann ich darüber sprechen und schreiben? Und wovon träume ich wirklich? Im Workshop gehen wir von eurem autobiographischen Erleben als ernstzunehmender Inspirationsquelle aus. Mithilfe von moderierten Gesprächen und Schreibübungen entwickeln wir Textfragmente und poetische Szenarien, die das »Persönliche« literarisieren und zugleich etwas erzählen, das darüber hinaus geht.

Workshop für max. 8 Jugendliche im Alter von 15 bis 19 Jahren. Ihr müsst keine Vorkenntnisse mitbringen. Wir machen mehrere kleine und über Mittag eine längere Pause von ca. 60 Minuten.

Vita: Olivia Wenzel ist 1985 in Weimar geboren, hat Kulturwissenschaften und ästhetischen Praxis an der Uni Hildesheim studiert und lebt in Berlin. Sie schreibt Theatertexte und Prosa, machte zuletzt Musik als Otis Foulie. Wenzels Stücke wurden u. a. an den Münchner Kammerspielen, am Hamburger Thalia Theater und am Deutschen Theater Berlin aufgeführt. Neben dem Schreiben arbeitet sie in Workshops mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. «1000 Serpentina Angst» ist ihr erster Roman.

Anmeldung erforderlich unter www.werkraum-schoepflin.de

Veranstalter: Werkraum Schöpflin

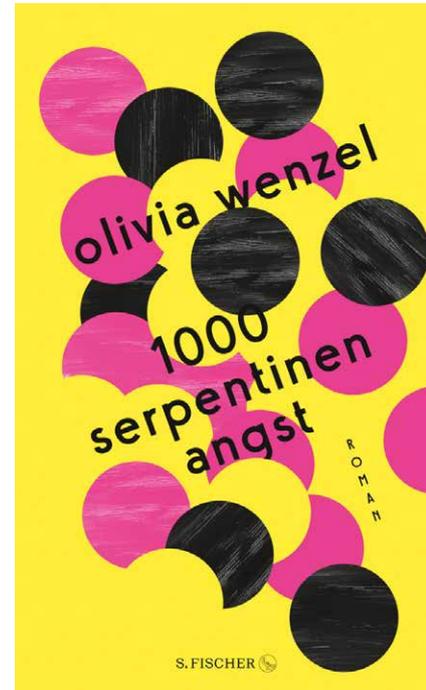
Donnerstag, 17. März 2022 | 19:00 Uhr
Lesung mit Olivia Wenzel
«**1000 Serpentina Angst**»

«Ich habe mehr Privilegien, als je eine Person in meiner Familie hatte. Und trotzdem bin ich am Arsch. Ich werde von mehr Leuten gehasst, als meine Großmutter es sich vorstellen kann. Am Tag der Bundestagswahl versuche ich ihr mit dieser Behauptung 20 Minuten lang auszureden, eine rechte Partei zu wählen.»

Eine junge Frau besucht ein Theaterstück über die Wende und ist die einzige schwarze Zuschauerin im Publikum. Mit ihrem Freund sitzt sie an einem Badesee in Brandenburg und sieht vier Neonazis kommen. In New York erlebt sie den Wahlsieg Trumps in einem fremden Hotelzimmer. Wütend und leidenschaftlich schaut sie auf unsere sich rasant verändernde Zeit und erzählt dabei auch die Geschichte ihrer Familie: von ihrer Mutter, die Punkerin in der DDR war und nie die Freiheit hatte, von der sie geträumt hat. Von ihrer Großmutter, deren linientreues Leben ihr Wohlstand und Sicherheit brachte. Und von ihrem Zwillingbruder, der mit siebzehn ums Leben kam. Herzergreifend, vielstimmig und mit Humor schreibt Olivia Wenzel über Herkunft und Verlust, über Lebensfreude und Einsamkeit und über die Rollen, die von der Gesellschaft einem zugewiesen werden.

Die Veranstaltung ist als Live-Stream geplant. Link unter:
www.werkraum-schoepflin.de/programm

Veranstalter: Werkraum Schöpflin



(Buchcover: S. Fischer Verlag)

Was ist Alltagsrassismus?

«Du kannst aber gut deutsch» oder «Wo kommst du eigentlich her?» sind Sätze, die Menschen mit und ohne Migrationshintergrund immer wieder zu hören bekommen. Meist steckt keine böse Absicht dahinter, es sei doch schließlich als Kompliment gemeint oder es werde ja nur Interesse gezeigt. Jedoch kann dadurch großer Schaden angerichtet werden. Denn die unterschwellige Botschaft, die bei der angesprochenen Person ankommt, ist eine andere. Nämlich, dass sie anders oder fremd ist und nicht dazugehört, weil sie der eigenen Norm nicht entspricht.

Solche Fragen oder Aussagen führen oft dazu, dass sich Menschen aufgrund ihres Migrationshintergrunds, ihrer Hautfarbe oder Religion ausgegrenzt fühlen. Denn genau wie bei einem «geh dahin zurück, wo du herkommst» wird dem Gegenüber unterstellt, nicht zur eigenen Gemeinschaft, zum «Wir», dazuzugehören. Und das, obwohl die Person vielleicht die deutsche Staatsbürgerschaft hat, schon seit der Geburt oder viele Jahre lang in Deutschland lebt und sich hier zu Hause fühlt.

Oft gehen damit auch bestimmte Erwartungen und Vorurteile einher. Man sieht eine Person nicht so wie sie wirklich ist, mit all ihren einzigartigen Qualitäten, sondern reduziert sie auf Stereotypen und Klischees. Dieses Schubladendenken kann zu Problemen und Benachteiligungen in Alltag und Berufsleben führen. Beispielsweise zu Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche oder dazu, nicht zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden. Seit Beginn der Corona-Pandemie sind zudem die Zahlen rassistischer Diskriminierungsfälle gegen Menschen, bei denen eine asiatische Herkunft angenommen wird, stark gestiegen.

Kampagnen des Bundes wie «**Vorsicht, Vorurteile!**» oder die Twitter Aktionen **#SchauHin** oder **#MeTwo** wollen Aufmerksamkeit für das Thema Alltagsrassismus schaffen. Sie regen an, das eigene Denken und Verhalten unter die Lupe zu nehmen und zu überlegen, ob dadurch Mitmenschen benachteiligt und verletzt werden.

Eine Auswahl an Internetseiten mit weiteren Informationen, Beispielen und Beratungsangeboten zu Alltagsrassismus:

- Die Broschüre zu Alltagsrassismus mit dem Titel «Wir nehmen Rassismus persönlich» von Amnesty International ist abrufbar unter: www.amnesty.de/sites/default/files/2018-03/Amnesty-Broschuere-Alltagsrassismus-Maerz2017.pdf
- Bundeszentrale für politische Bildung: www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/213670/rassismus
- «Demokratie leben» ist ein Förderprogramm des Bundes: www.demokratie-leben.de/magazin/magazin-details/was-ist-alltagsrassismus-52

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes klärt über Diskriminierung auf und bietet Beratung und Hilfe für Betroffene:

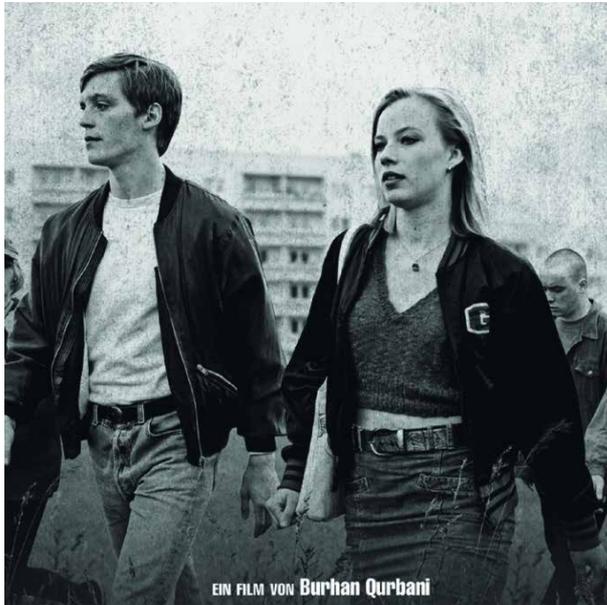
www.antidiskriminierungsstelle.de

- Sie weist zudem auf die steigende Zahl von Fällen von Diskriminierung während Corona hin: www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/was-wir-machen/projekte/Corona/Corona_node.html

In Lörrach bietet die **Antidiskriminierungsstelle der pro familia** Beratung für Betroffene und Schulungen. Weitere Infos auf Seite 23.

I am not
A VIRUS

#StopAsianHate



(Bild: 24 Bilder Film GmbH)

Donnerstag, 17. März 2022 | 20:00 Uhr
Filmvorführung
Free Cinema e. V., Tumringer Straße 248A
«Wir sind Jung. Wir sind stark.»

Schon seit Tagen gibt es Proteste gegen die benachbarte Asyl-Aufnahmestelle. Schließlich fliegt der erste Molotowcocktail. Während die Menge Beifall klatscht, kämpfen im Haus die Vietnamesin Lien, ihr Bruder und ihre Schwägerin um ihr Leben.

Der Spielfilm «Wir sind jung. Wir sind stark.» erzählt aus verschiedenen Perspektiven von den Ereignissen des 24. August 1992 in Rostock-Lichtenhagen, die auf unheimliche und erschreckende Weise aktuell erscheinen. (Quelle: zdf.de)

Regie: Burhan Qurbani | Jahr: 2014 | Länge: 123 Minuten

Informationen über die im Kino geltenden Hygienemaßnahmen unter: www.freecinema.de

Eintritt 5 €, Abendkasse

Veranstalter: Free Cinema e. V.

Samstag, 19. März 2022 | 10:00 – 15:00 Uhr
 Online- Workshop
 «**Bloggen gegen Rassismus**»

Rassistische Hetze ist in sozialen Netzwerken weit verbreitet und vergiftet das gesellschaftliche Klima. Said Rezek empowert in seinen Workshops die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, und zeigt ihnen mit praktischen Beispielen, Übungen und Lösungen, wie sie

- Blog-Beiträge gegen Rassismus und für eine vielfältige Gesellschaft produzieren,
- die Reichweite in sozialen Netzwerken erhöhen,
- spezielle Beitragsformen für soziale Netzwerke erstellen, zum Beispiel offene Briefe, Listicles, Tweets und Memes,
- das Handwerk des Bloggens professionell einsetzen, zum Beispiel die Themen- oder die Bildersuche und nicht zuletzt die Recherche,
- sich vor den Risiken in sozialen Netzwerken schützen, darunter Hassrede, Filterblasen, Fake News und Verletzung der Privatsphäre.

Der Workshop ist für Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen geeignet. Die Inhalte passt Said Rezek an die Kenntnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, sodass sich alle, unabhängig von ihren Erfahrungen, gleichermaßen einarbeiten können.

Zur Person: Said Rezek ist Politikwissenschaftler, Trainer und freier Journalist. Er schreibt insbesondere über Medien, Muslime, Migration und Rassismus – unter anderem für die «taz», den «NDR» und «MIGAZIN». Said Rezek ist Autor des Buches «Bloggen gegen

Rassismus – Holen wir uns das Netz zurück». Außerdem bietet er bundesweit Workshops für Bloggerinnen und Blogger gegen Rassismus und Hate Speech sowie für Medienkompetenz und Demokratieförderung an.

Anmeldung bis 17. März 2022 unter kultur@loerrach.de
 Der Link wird nach verbindlicher Anmeldung versandt.

Veranstalter: Fachbereich Kultur und Tourismus, Stadt Lörrach



(Bild: Verlag tredition)

Samstag, 19. März 2022 | 10:00 – 14:00 Uhr
Infostand am Hebelpark
«*Haltung zeigen!*»



(Bild: Amnesty International Lörrach)

Gemäß dem Motto der Aktionswochen «Haltung zeigen!» bietet die Amnesty Gruppe Lörrach an ihrem Stand im Hebelpark Informationen, die Denkanstöße und Einblicke bieten. Wie erleben Betroffene Rassismus in Deutschland?

Eine Selfie-Station bietet die Möglichkeit, an der Foto-Aktion gegen Rassismus und für Menschenwürde, Zusammenhalt und Demokratie teilzunehmen. Hierfür hat die Amnesty-Gruppe Schilder mit Statements gegen Rassismus dabei. Die Fotos werden über die Social-Media Kanäle der Lörracher Amnesty Gruppe und der Stadt Lörrach verbreitet. Die Schilder mit den Statements stehen auf der Facebook-Seite auch zum Download bereit – Eine Nachahmung und Verbreitung ist gewünscht!

Warum soll ich mich mit Rassismus beschäftigen? Mit jeder rassistischen Handlung und Äußerung – ob gewollt oder ungewollt – werden Menschen abgewertet und ausgegrenzt. Jede rassistische Äußerung, auch der sogenannte Alltagsrassismus, ist daher ein Angriff auf die gesetzliche Grundlage unserer Gesellschaft, die alle vor Diskriminierung schützt. Jede und Jeder kann etwas gegen Rassismus tun, indem man sich mit den eigenen bewussten und unbewussten Vorurteilen und Privilegien auseinandersetzt und sich klar gegen Rassismus positioniert. Denn betroffene Menschen möchten auch ein Zeichen des Beistands sehen und spüren, dass Mitmenschen Rassismus nicht hinnehmen.

Veranstalter: Amnesty International Lörrach

Nach Vereinbarung
Theater Tempus fugit, Adlergäßchen 13
«**Training zu Gewaltfreier Kommunikation**»

Die Gewaltfreie Kommunikation hat erkannt, dass es die Bedürfnisse sind, die uns als Menschen verbinden. Wir versuchen, Möglichkeiten zu entwickeln, wie wir verdecktem und offenem Rassismus begegnen können bzw. wie wir in herausfordernden Situationen bei uns bleiben können ohne mit dem Gegenüber zu eskalieren. Im Workshop wird etwas Theorie vermittelt. Hauptsächlich wird an eigenen Anliegen und Beispielen ganz praktisch geübt. Der Workshop kann für (fast) alle Alters- und Interessengruppen angepasst werden.

Leiterin: Ricarda Beilharz, CNVC Zertifizierte Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Regisseurin, Bühnen- und Kostümbildnerin

Termin nach vorheriger Absprache (info@fugit.de)
Dauer: 3 Stunden
Für feste Gruppen bis ca. 15 Personen

Kosten: 300€

Veranstalter: Theater Tempus fugit

Vita:

Ricarda Beilharz studierte in Berlin Bühnenbild. Nach Gründung einer Theatergruppe leitete sie von 1998 bis 2003 u. a. mit Stefan Bachmann und Ole Walburg das Schauspiel am Theater Basel, wo sie auch Ausstattungslleiterin war. Sie ist freischaffende Regisseurin, Kostüm- und Bühnenbildnerin und arbeitete u. a. am Schauspiel Zürich, Theater Freiburg, Thalia Theater Hamburg, Deutsches Theater Göttingen, Badisches Staatstheater Wiesbaden und am Theater Luzern. Seit 2005 beschäftigt sie sich mit der Gewaltfreien Kommunikation nach M. B. Rosenberg und ist seit 2012 Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation.

Sonntag, 20. März 2022
Gottesdienste zum Thema
«**Haltung zeigen**»

In unserer globalisierten, multikulturellen und diversen Gesellschaft sind auch die Empfindungen, Lebenseinstellungen und Überzeugungen unterschiedlicher geworden. Gleichzeitig wird der Ton im Umgang miteinander ruppiger. Abgrenzung und Ausgrenzung scheint oft einfacher zu sein, als positiv mit der Unterschiedlichkeit des anderen umzugehen (Stichwort «Corona»). Die Botschaft von Jesus ist immer noch lebendig: Sie fordert uns heraus, hier Haltung zu zeigen und einen Gegenpol zu setzen: Gegen Rassismus, gegen Ausgrenzung anders Denkender und für mehr Liebe im Umgang miteinander. In aller Unterschiedlichkeit. Wie das gehen soll? Finde es heraus und besuche einen der Gottesdienste am 20. März! Live oder im Livestream über die jeweils angegebene Homepage.

9:30 + 11:15 Uhr Freie Evangelische Gemeinde, Gewerbestr. 1+3
www.feg-loerrach.de

10:00 + 11:30 Uhr Offene Tür Kirche, Bernerweg 11
(Englisch mit deutscher Übersetzung)
www.offenetuer.com

10:10 Uhr Gemeinde an der Christuskirche, Nansenstraße 6
www.christus-kirche.org

10:15 Uhr Baptistengemeinde, Feldbergstr. 12
www.baptistenloerrach.de

12:00 Uhr Christliche Gemeinde International, Nansenstr. 6
www.cgi-ev.com

17:00 Uhr Italienische Christengemeinde Lörrach e. V.
Feldbergstr. 12

Veranstalter: Die Gemeinden der Evangelische Allianz Lörrach



Samstag, 20. März 2022 | 15:30 Uhr

Workshop

Baptistengemeinde, Feldbergstraße 12

**«Vom weißen zum schwarzen Christus –
World Cafe»**

«Vom weißen zum schwarzen Christus»? Wie sich eine typisch westliche Darstellung von Christus als «weißen Europäer» entwickelt und verändert. An verschiedenen Tischen wird in kleiner Runde über ein Gedicht von Dietrich Bonhoeffer und Texten von Martin Luther King gesprochen. Der gemeinsame Austausch erweitert sich durch den Wechsel in den Tischgruppen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Baptistengemeinde Lörrach

Montag, 21. März 2022
Seminar (verwaltungsintern)
«**Diskriminierungssensibel handeln
am Arbeitsplatz**»



(Bild: nullplus, stock.adobe.com)

Auch am Arbeitsplatz begegnet uns das Thema (rassistische) Diskriminierung immer wieder. Was tragen wir selbst im Arbeitsalltag für diskriminierende Grundeinstellungen mit uns und welche diskriminierenden Praktiken begegnen uns? Das Seminar möchte Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Lörrach die Möglichkeit bieten, sowohl rassistische als auch anderweitig diskriminierende Praktiken zu reflektieren. Es bietet Einblick in Lösungsansätze und rechtliche Grundlagen und wirkt daran mit, das Thema zu enttabuisieren und Zivilcourage zu zeigen. Information, Prävention und Empowerment sind dabei die wichtigsten Ziele des Trainingsangebots.

Der Workshop wird in Kooperation mit der Antidiskriminierungsstelle der pro familia Lörrach und dem Netzwerk für Gleichbehandlung Freiburg durchgeführt und findet aufgrund der aktuellen Bestimmungen voraussichtlich im Online-Format statt.

Arbeitgeber aus Lörrach und der Region können sich bei Interesse an einem solchen Workshop an die Antidiskriminierungsstelle der pro familia Lörrach wenden (Seite 23).

pro familia e. V., Rainstraße 20
Öffnungszeiten Di., Do. und Fr. von 9 – 12 Uhr
«**Beratungssatellit** **«Antidiskriminierung»**»

Anknüpfend an den Workshop von der Antidiskriminierungsstelle der pro familia Lörrach und dem Netzwerk für Gleichbehandlung Freiburg, stellt das Team von pro familia die Arbeit des Beratungssatelliten Lörrach vor.

Die Beratungsstelle zu Antidiskriminierung der pro familia Lörrach ist seit Januar 2021 ein lokaler «Beratungssatellit», der gefördert wird durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg. Ziel ist, bis Ende 2022 im Landkreis Lörrach Workshops und Vorträge zum Thema Antidiskriminierung anzubieten. Gruppen von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Mitarbeitende in Organisationen und Behörden sollen hierdurch geschult und sensibilisiert werden. Die Beratungsstelle dient somit als erste Anlaufstelle für den Landkreis Lörrach rund um das Thema Diskriminierung und ergänzt das Angebot des Freiburger Antidiskriminierungsbüros.

Zu ihrem Angebot zählen:

- Einzelfallberatung für alle Menschen, die direkt oder indirekt von Diskriminierung betroffen sind. Sowohl im Rahmen des AGG als auch darüber hinaus.
- Bildungsangebote im Bereich Antidiskriminierung. Dazu gehören Fort- und Weiterbildungen, Workshops, Fachtagungen und andere Veranstaltungen

- Räume und Unterstützung für Menschen mit Diskriminierungserfahrungen, um sich selbst zu stärken.

Homepage der Beratungsstelle Freiburg: www.vielfalt-freiburg.net

Das Beratungsangebot ist grundsätzlich kostenfrei.
Kontakt: jonathan.lier@profamilia.de

Telefonische Beratung zu den Öffnungszeiten unter:
0 76 21 / 1 69 23 88

pro familia Lörrach:
www.profamilia.de/angebote-vor-ort/baden-wuerttemberg/loerrach



(Bild: Yaşar Ohle)

Dienstag, 22. März 2022 | 19:00 Uhr
Lesung
Kirche St. Peter, Haagener Straße 95
«**Mein Vaterland**»

Christian E. Weißgerber war jahrelang aktives Mitglied in der rechts-extremen Szene. In seinem Buch «Mein Vaterland» verdeutlicht Weißgerber, wie Alltagsrassismus und bestimmte Männlichkeitsvorstellungen in seiner Jugend im ostdeutschen Arbeitermilieu seinen Weg in die Nazi-Szene ebneten. Rechtes Gedankengut war schon damals kein Randphänomen.

Ergänzend zur öffentlichen Veranstaltung findet auch eine Lesung für Schülerinnen und Schüler an der Gewerbeschule Lörrach und Schopfheim statt.

Eintritt frei

Veranstalter: Caritasverband für den Landkreis Lörrach e. V.



Mittwoch, 23. März 2022
 Tempus fugit, Adlergäßchen 13
 Tanztheater für Kinder
«Rock wie Hose»

Rosa mit Glitzer oder blau mit Sportmotiv – wir hören solche Beschreibungen und schon meinen wir zu wissen: Mädchen oder Junge. Doch was passiert, wenn ein Junge sich einen rosa Ranzen aussucht? Oder ein Mädchen eine Kurzhaarfrisur hat? Und wer weiß noch, dass vor etwa 100 Jahren die Farbe Rosa als das «kleine Rot» den Jungen zugeordnet war?

Die Tanzperformance «Rock wie Hose» hinterfragt spielerisch die «typischen» Geschlechterzuschreibungen, dabei darf alles ausprobiert werden – Bewegungen, Klamotten, Frisuren, Requisiten – das Stück wirbelt alles einmal durcheinander. Der Breakdancer ist auf dem Cat-Walk auch mal ein «Girly» und die Tänzerin spielt im Tanzring mit ihren Muskeln. Das Tanzstück will die Grenzen der gesellschaftlich festgeschriebenen Rollen durchlässig machen. Mit Elementen aus dem zeitgenössischen Tanz, der HipHop-Battle-Kultur, dem Aikido-Stockkampf und einer Sound- und Musikkollage aus «echten» Kinderstimmen werden die Rollenklischees kräftig durchgeschüttelt: eben, Rock wie Hose!

Célestine Hennermann und ihr Ensemble wurden mit dem Karfunkel 2015, dem Kinder- und Jugendtheaterpreis der Stadt Frankfurt, ausgezeichnet. Für Kinder ab 5 Jahren.

10:00 Uhr Schulvorstellung für Gruppen
 Buchung über info@fugit.de
 14:00 Uhr offene Vorstellung
 Ticket-Reservierung über www.fugit.de/#tickets

Eintritt: 4 € pro Kind

Veranstalter: Tempus fugit



(Bild: Daniel Blattmann)

Mittwoch, 23. März 2022 | 9:00 bis 17:00 Uhr

Online-Training

«**Eindeutig Mehrdeutig – Training für einen reflektierten Umgang mit extremen Meinungen**»



(Bild: YakupIpek, pixabay.com)

Gut oder böse, drinnen oder draußen, wahr oder falsch? Widersprüche und Mehrdeutigkeiten werden schnell dualistisch zugespißt, vereinfacht und damit aus der Welt phantasiert. Nichts scheint so schwer ertragbar zu sein wie Mehrdeutigkeit, Widersprüchlichkeit und das durch sie ausgelöste Gefühl der Unsicherheit und Ohnmacht. «Ambiguitätstoleranz» – das Denken im Widerspruch, das Aushalten von Gleichzeitigkeiten, ist aber erlern- und anwendbar.

Unsere Veranstaltung beleuchtet Ambiguitätstoleranz als Kompetenz, mehrdeutige Situationen und widersprüchliche Handlungsweisen zu ertragen und auszuhandeln. Durch einen informativen Impuls wird das Fundament für anschließende Workshop Phasen gelegt, in denen Diskussionen und Konzepte die Ambiguitätstoleranz erlebbar machen sollen. Eine Fortbildung auch geeignet für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Jugendarbeit bzw. Arbeit mit jungen Erwachsenen. Es referiert: FEX Stuttgart, Fachstelle für Extremismuskonfrontierung.

Anmeldung über www.eeb-sued-west.de (die Veranstaltung aufrufen und anmelden, Link kommt kurz vor der Veranstaltung)

Veranstalter: Evangelische Erwachsenenbildung Hochrhein-Markgräflerland, Diakonie Lörrach

Sonntag, 27. März 2022 | 11:30 Uhr
 Theater Tempus fugit, Adlergäßchen 13
 Tanz-Theater
 «*Citoyen*»

Das Stück des Ensembles Vis à Vie erzählt die Geschichte von «Citoyen». Citoyen verkörpert eine Person, eine Familie, ein Dorf, eine Stadt, eine Region oder ein ganzes Land. Citoyen möchte verstehen, wo sein oder ihr wirklicher Platz ist, macht sich auf den Weg in ein Land, eine neue Heimat, auf der Suche nach dem eigenen Platz und nach Frieden. Zwischen Luft und Erde geht Citoyen den Weg, entdeckt sich neu, sucht die Freiheit. Citoyen kann jede und jeder von uns sein, alle Menschen, welche die Sehnsucht haben, eine Heimat zu finden, einen Ort für ein freies Leben.

Es tanzt das Ensemble Vis à Vie unter Mitwirkung von geflüchteten Frauen aus dem Nahen Osten und aus Afrika, die jetzt in Lörrach leben. Im Vorfeld der Aufführung findet ein Tanzworkshop statt, einige der teilnehmenden Frauen tanzen im Stück mit. Das Stück dauert ca. 30 Minuten. Im Anschluss bietet eine Gesprächsrunde mit den Tänzerinnen und Tänzern die Möglichkeit, sich zu den Themen Migration, Rassismus, Freiheit und Heimat auszutauschen.

Ensemble Vis à Vie: Ines Berlanda, Susane Schaub, Oliver Foeringe, Pilar Buira Ferre
 Choreografie & Konzept: Pilar Buira Ferre, Musik: Max Richter

Anmeldung bis 25.03.2022 per E-Mail an pilarpilar@gmx.de
 Eintritt 15 € / ermäßigt 12 €

Veranstalter: Kulturraum Rosenhof – Fondation Rosenhof,
 Fachbereich Kultur und Tourismus der Stadt Lörrach



(Bild: Laura Abad)

Wir danken unseren Projektpartnerinnen und Projektpartnern:

- Amnesty International Lörrach
- Antidiskriminierungsstelle der pro familia Lörrach
- Baptistengemeinde Lörrach
- Caritasverband für den Landkreis Lörrach e. V.
- Christliche Gemeinde International
- Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach
- Evangelische Erwachsenenbildung Hochrhein-Markgräflerland
- Familienzentrum Lörrach e. V.
- Free Cinema e. V.
- Freie Evangelische Gemeinde Lörrach
- Gemeinde an der Christuskirche Lörrach
- Gewerbeschule Lörrach und Schopfheim
- Hebelbund Lörrach e. V.
- Italienische Christengemeinde Lörrach e. V.
- Kulturraum Rosenhof – Fondation Rosenhof
- Netzwerk für Gleichbehandlung Freiburg
- Netzwerk Integration Kandern
- Offene Jugendarbeit der Dieter-Kaltenbach-Stiftung Lörrach
- Offene Tür Kirche Lörrach
- SAK Altes Wasserwerk gGmbH, Jugendbüro
- Schubert-Durand-Stiftung
- Stadtbibliothek Lörrach
- Stadt Lörrach, Integrationsbeauftragte
- Theater Tempus fugit e. V.
- Unicef Hochschulgruppe und Juniorteam
- Werkraum Schöpflin

Kontakt

Stadt Lörrach, Fachbereich Kultur und Tourismus
Basler Straße 170, 79539 Lörrach
Tel. 07621 415-130, E-Mail: kultur@loerrach.de

www.loerrach.de/wochen-gegen-rassismus

